

TOTAL MUSIC MEETING 2005 - 2008

Internationales Künstlerfestival für Improvisierte Musik

SCHIRMHERRSCHAFTEN

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.	TMM 2005
Klaus Wowereit, Der Regierende Bürgermeister von Berlin	TMM 2006
Pamela Rosenberg, Intendantin Stiftung Berliner Philharmoniker	TMM 2007
Nele Hertling, Vize-Präsidentin der Akademie der Künste Berlin	TMM 2008

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D. TMM 2005

Wer an Musik in Berlin denkt, der denkt auch an das TOTAL MUSIC MEETING und damit an den zweifachen Anspruch der Kulturhauptstadt Berlin, sowohl Spielort großer Weltmusik und auch Antriebsmotor für neue Arten der Kommunikation zu sein. Längst ist das TOTAL MUSIC MEETING zur unverzichtbaren kulturellen Größe in dieser Stadt geworden. Sie spüren gegenwärtig die Auswirkungen der Kürzungen im Bund und Land Berlin. Sie suchen und brauchen Unterstützung, öffentlich wie privat.

Die Gesellschaft braucht die Stimmen derer, die aus ihren kreativen Freiräumen einen eigenen Blick auf die gesellschaftliche Wirklichkeit richten, Reales spiegeln, verändern oder neu entwerfen. Daher muss gerade in finanziell herausfordernden Zeiten auch die Avantgarde gefördert werden, die im besten Sinne des Wortes den Weg nach vorne sucht.

Als Schirmherrin des Berliner TOTAL MUSIC MEETING 2005 sowie als Bundestagspräsidentin a.D. werbe ich für die Weiterführung des Festivals in Berlin.

Den Machern und Musikern des diesjährigen TOTAL MUSIC MEETING, die kenntnisreich und mit großem persönlichen und finanziellen Engagement ein vielseitiges Programm mit einer Fülle von Konzerten und Workshops in den Spiel- und Ausstellungsräumen der Berlinischen Galerie komponiert haben, wünsche ich gutes Gelingen und ein - wie stets - aufmerksames und begeisterungsfähiges Publikum.

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Schirmherrin des TMM 2005, Bundestagspräsidentin a.D.

Klaus Wowereit, Der Regierende Bürgermeister von Berlin TMM 2006

Berlin ist in vielerlei Hinsicht eine Stadt der Inspiration. Berlin regt seit eh und je Künstler der verschiedensten Genre zu besonderen Leistungen an, die Stadt sorgt für Ideen, sie steht für Experimente, sie ist ein Ort der Kreativität.

Das wird das diesjährige TOTAL MUSIC MEETING erneut unter Beweis stellen. Seit über dreieinhalb Jahrzehnten ist dieses internationale Forum für improvisierte Musik fester Bestandteil des Berliner Kulturkalenders. Seit drei Jahren ist die Berlinische Galerie das „Festspielhaus“. Innovative Musik und moderne Kunst kann man hier unter einem Dach erleben und diese Symbiose schafft nicht nur eine einmalige Atmosphäre, sie gibt - und auch das hat Tradition - selbst viele Anregungen, Gehörtes und Gesehenes komplex auf sich wirken zu lassen.

In diesem Jahr begrüßen die Berliner Freunde improvisierter Musik erneut Gäste aus Europa und Übersee und man darf gewiss sein, dass wie in den Vorjahren spannende Konzerterlebnisse die Festivaltage prägen.

Mein herzliches Willkommen gilt all jenen Künstlerinnen und Künstlern, die in diesem Jahr beim TOTAL MUSIC MEETING Einblick in Ihr Schaffen, in Ihre Kunstfertigkeit geben. Ich bin überzeugt, Sie werden nicht nur das Berliner Publikum begeistern, Sie werden auch in diesem Jahr wieder selbst viele Anregungen für Ihr Schaffen in Berlin erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und unvergleichliche Erlebnisse mit moderner improvisierter Musik in der Berlinischen Galerie.



TOTAL MUSIC MEETING 2005 - 2008

Internationales Künstlerfestival für Improvisierte Musik

SCHIRMHERRSCHAFTEN Seite 2

Pamela Rosenberg, Intendantin Stiftung Berliner Philharmoniker

TMM 2007

Der Philharmonie kommt im Stadtleben eine entscheidende Rolle zu als Ort des kulturellen Austausches zwischen den Künstlern und Bürgern Berlins. Unser Orchester ist ein Fixstern für alle, denen die Ideale von Schönheit und Perfektion in ihrem Leben wichtig sind.

So begreife ich auch als eine der größten Herausforderungen der Zukunft die Suche nach neuen Wegen, um diejenigen zu erreichen und einzubeziehen, denen der Zugang zur klassischen Musik bislang verwehrt worden ist. Als Teil dieser Initiative haben die Berliner Philharmoniker ihr Education-Programm ins Leben gerufen, dessen Projekte Jugendliche und andere gesellschaftlichen Gruppen in die wunderbare Welt unserer Musik einführen und gleichzeitig helfen, im eigenen Tun ihre Kreativität zu entdecken und zu entwickeln.

Auch die Veranstalter des TOTAL MUSIC MEETING, das als internationales Künstlerfestival für Improvisierte Musik seit nunmehr 39 Jahren in Berlin stattfindet und in dieser Zeit wesentlich mit dazu beigetragen hat, Berlin als Zentrum für innovative Musik zu etablieren, verfolgt mit seinen hochkarätigen Konzert- und Workshop-Angeboten ähnliche Ziele. Dafür verdienen sie Anerkennung und Unterstützung.

Seit vier Jahren ist die Berlinische Galerie Festspielhaus des TOTAL MUSIC MEETING. Die Verbindung von innovativer Musik und moderner Kunst lässt sich hier also hautnah erleben und schafft Raum für neue Hör- und Seh-Erfahrungen.

Ich begrüße die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler aus Berlin, Deutschland, Europa und Übersee, die in diesem Jahr beim TOTAL MUSIC MEETING gastieren, und wünsche Ihnen, ihrem Publikum, unvergessliche Konzerttage.

Pamela Rosenberg Schirmherrin des TMM 2007, Intendantin Stiftung Berliner Philharmoniker

Nele Hertling, Vize-Präsidentin der Akademie der Künste Berlin

TMM 2008

40 Jahre TOTAL MUSIC MEETING: Ein Festival, das sein 40-jähriges Jubiläum feiern kann, ist nicht häufig zu finden, noch dazu ein Festival für zeitgenössische improvisierte Musik, eine eher fragile Kunstform, die kein konsumgeprägtes Massenpublikum anziehen kann.

In diesem Jahr wird sehr viel und kontrovers über die Ereignisse und Folgen des Jahres 1968 diskutiert und gestritten. Auch die Anfänge des TOTAL MUSIC MEETING gehen auf diese Aufbruchzeit zurück und sind von deren Spannungen und Möglichkeiten geprägt.

Mitte der 60er Jahre gewannen die europäischen Jazzmusiker an Profil, ihre Musik wurde hörbar. Mit dem wachsenden Interesse an dieser Kunstform wurden neue Präsentationsformen und die Erschließung neuer Räume notwendig.

1968 produzierte Peter Brötzmann seine 2. Platte 'Machine Gun' im Eigenverlag, in Berlin fand das erste Total Music Meeting statt. Für die Eröffnung einer Ausstellung 'Junge Generation Großbritannien' war das Londoner 'Spontaneous Music Ensemble', dem u.a. John Stevens, Evan Parker und Dave Holland angehörten, in die Akademie der Künste Berlin eingeladen worden. „Nun ist Free Jazz nicht jedermanns Geschmack, deshalb war das Häufchen der Bewunderer im Auditorium der Akademie nicht sehr groß“, schrieb der Tagesspiegel. Doch diese Begegnung führte zu Kontakten mit Jazzmusikern aus Berlin und zur Verabredung gemeinsamer Projekte - zunächst zu den 'Three Nights of Living Music and Minimal Art' 1969, bei denen die Auftritte der Musiker innerhalb der Ausstellung 'Minimal Art' in den Ausstellungshallen der Akademie stattfinden sollten. Doch dieser Versuch endete mit einem Eklat, das Publikum in diesen spannungsgeladenen Zeiten wollte sich nicht mit seiner passiven Rolle begnügen, die ausgestellten Kunstwerke wurden schnell zu Objekten, mit denen Krach erzeugt werden konnte, in falsch verstandener Freiheit wurde die Zerstörung von Kunstwerken als Protest gegen eine individuelle Einschränkung und einen institutionellen Zwang behauptet.

Doch dieser Schock konnte schnell bewältigt werden und bereits 1970 gab es in den Ausstellungshallen der Akademie der Künste den ersten Osterworkshop der Freien Musik, der eine Tradition begründete und ein wachsendes Publikum gewinnen konnte.

In den folgenden Jahren wurden zwischen Akademie und der FMP weitere neue Veranstaltungsformen erprobt, so auch die Begegnungen zwischen Musikern und Kindern in Schulen oder in den Räumen der Akademie. Im Frühjahr 1970 konnten im Rahmen des Projektes 'Berlin Now' die Duos Brötzmann /Bennink und Schlippenbach/Johansson zu Galeriekonzerten nach New York geschickt werden. Es war eine Grundlage entstanden, auf der die Künstler selber, das Kollektiv von Musikern, ihre Programme frei entwickeln und kompromisslos neue Ideen erproben und wachsen lassen konnten.

Doch mit den gesellschaftspolitischen, den institutionellen, den persönlichen oder auch ästhetischen Veränderungen der folgenden Jahre hatte dieses Modell keinen Bestand. Die Workshopveranstaltungen, die zu immer mit Spannung

TOTAL MUSIC MEETING 2005 - 2008

Internationales Künstlerfestival für Improvisierte Musik

SCHIRMHERRSCHAFTEN Seite 3

erwarteten Begegnungen mit den wichtigsten Musikern aus vielen Ländern geworden waren, konnten so nicht fortgesetzt werden.

Das Festival TOTAL MUSIC MEETING war zu einer Parallele und entscheidenden Ergänzung des Berliner Jazzfestes geworden und konnte in größerem Rahmen die eigenständige Programmgestaltung der Künstler weiterführen. Das Jazzfest selbst hat sicher wichtige Impulse übernommen, Musiker aus der Free Jazz Szene erschienen immer häufiger auch in den offiziellen Programmen. Doch auch hier führten strukturelle Veränderungen und eine einschneidende Änderung der Finanzierungsgrundlage in den letzten neun Jahren zu immer größeren Existenzproblemen für das Total Music Meeting. Die sich ständig verändernde improvisierte Musik braucht eine kulturpolitische und finanzielle Basis, um ihre großartigen Möglichkeiten entfalten zu können und um sich gegenüber den etablierten 'events' behaupten zu können. Ständige Selbstaussbeutung der Künstler und Organisatoren kann nicht die Lösung sein. Es ist bewundernswert, dass immer wieder, und auch in diesem vierzigsten Jahr, ein spannungsreiches Programm sein Publikum einlädt, den Musikern zuzuhören – darunter auch Künstler, die schon in den ersten Jahren in Berlin dabei waren und noch heute die Kraft und Ausstrahlung haben, um die Konzerte zu etwas Besonderem zu machen. Das TOTAL MUSIC MEETING selbst hat sich diese Fähigkeit erhalten – ihm gebührt die Gratulation verbunden mit dem Wunsch nach einer besser gesicherten Zukunft – so lange die Kraft und die Leidenschaft der Künstler eine solche Begegnung fordern.

Nele Hertling Schirmherrin des TMM 08, Vizepräsidentin der Akademie der Künste Berlin